

ALMPOST



Countdown läuft

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die Junioren-EM im Orientierungsreiten. Die LokalmatadorInnen haben gute Chancen.

Positive Bilanz

51 Leaderprojekte mit Investitionen von 9,4 Millionen Euro hat der Regionalverband in der aktuellen Förderperiode abgewickelt.

Granitbeisser

Mit zahlreichen Neuerungen wartet im September der MTB Granitbeisser-Marathon 2011 in St. Georgen am Walde auf.



Kräftig in die Pedale treten

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Freiwilligkeit: unsere Chance und Stärke

Das Jahr 2011 wurde von der Europäischen Union zum Jahr der Freiwilligkeit ernannt. An der Schwelle zur zweiten Halbzeit des Jahres möchte ich einige Überlegungen zum Ehrenamt anstellen. Besonders in den ländlichen Regionen und Gemeinden gibt es eine lebendige Kultur im freiwilligen Engagement und im persönlichen Einsatz auf allen Ebenen. Dieses Zusammenhalten schafft Heimat und ist das Fundament für unsere Lebensqualität. Dr. Michael Bünker, Bischof



der evangelischen Kirche, sagt zum Jahr des Ehrenamtes: „In einer Welt voller käuflicher Dinge sind es letztlich doch die Menschen, die den Unterschied machen. Ihr Beitrag ist unersetzlich für eine soziale, solidarische und menschliche Gemeinschaft.“ Auf seine Frage an ehrenamtlich arbeitende Menschen: „Was haben Sie davon?“ gibt es überwiegend positive Antworten. Die Erfahrungen seien nicht mit Geld aufzuwiegen, durch die Ehrenamtlichkeit haben sie mehr an Sinn und Wert in ihrem Leben gewonnen. Aus einer Studie des Landes OÖ. zum Thema Ehrenamt geht klar hervor, dass rund 25 Prozent der Menschen, die aktuell keine ehrenamtliche Aufgabe ausüben, grundsätzlich Bereitschaft zeigen zur Übernahme etwaiger Aufgaben. 26 Prozent von ihnen geben an, noch nicht dazu eingeladen worden zu sein. Der Erwachsenenbildner Rainer Remmele bringt es treffend auf den Punkt, wenn er sagt: „Wir tun Menschen etwas Gutes, wenn wir sie um ihre Fähigkeiten bitten.“

Die gesellschaftlichen Veränderungen und der auf uns zukommende Wandel bringt eine Reihe neuer Aufgabenfelder mit sich. Region, Gemeinden und Pfarren sind und werden noch mehr zu Drehscheiben der sozialen Wärme. Seit Herbst 2010 wird in der Mühlviertler Alm von engagierten ehrenamtlichen ZukunftsdenkernInnen an zwei wichtigen und großen sozialen Herausforderungen – „Leben im Alter“ und „Zeitbank 55+ Mühlviertler Alm“ – gearbeitet. In einer Reihe von Arbeitskreisen wurden diese Themen solide aufbereitet. Beide Projekte werden in dieser Almpost-Ausgabe vorgestellt. Mein Ersuchen und meine Einladung gehen dahin, Sie zum Mitgestalten und Mitwirken zu ermuntern. Sie sehen also, für ein ehrenamtliches und freiwilliges Engagement gibt es ausreichend neue Möglichkeiten. Mir ist ganz klar bewusst, ehrenamtliche Arbeit braucht gute Rahmenbedingungen, menschliche Regeln und Koordination. Eine begleitende Aus- und Weiterbildung ist bei Bedarf bereitzustellen. Das freiwillige Miteinander in den vielen Organisationen, Vereinen, öffentlichen Körperschaften und vielfältigen Initiativen darf nicht als eine Selbstverständlichkeit gesehen werden. Es heißt ja sehr treffend: „Alles was selbstverständlich wird, verliert seinen Wert!“ Ehrenamtliche Arbeit braucht daher immer wieder die entsprechende Wertschätzung, Beachtung, Ermutigung und Anerkennung. Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Alm-BewohnerInnen für das umfassende, engagierte und freiwillige Mitbauen an unserer Lebensregion ehrlich und herzlich Danke zu sagen. Vom tschechischen Schriftsteller und Theologen Pavel Kosorin stammt der Satz: „Das Leben ist ein wunderschöner Garten, aber die meisten Leute verbringen ihre Zeit damit, einen Zaun darum herum zu bauen.“ Bei uns auf der Mühlviertler Alm ist es und soll es auch anders sein – wir bauen keine Zäune und Mauern, sondern Brücken und Beziehungen zueinander!

Ihr Alm-Obmann Johann Gradl

Inhaltsverzeichnis

Die Alm als (E)-Bike-Region	Seite 3
Positive Bilanz der Alm-Arbeit	Seite 4
Lehrgang: Unternehmensentwicklung	Seite 5
Beste Info für die Gäste	Seite 6
Ein Fest für das Ehrenamt	Seite 7
EU-Auszeichnung für St. Georgen/W.	Seite 8
Junioren-Reit-EM: Der Countdown läuft	Seite 9
In Würde alt werden können	Seite 11
Wegweiser im Sozialdschungel	Seite 12
Brandheiße Feste	Seite 14



Bgm. a. D. Herbert Wurz, Alm-Obmann Bgm. a. D. Kons. Johann Gradl, Bgm. a. D. Josef Fürst und Bgm. Johann Holzmann (v. li.) standen bzw. stehen der Mühlviertler Alm-Bürgermeisterkonferenz leitend vor.

Zusammenarbeit in der Region mit Vorbildcharakter seit einem halben Jahrhundert

Ein besonderer Anlass wurde mit dem 50-jährigen Bestandsjubiläum der Bürgermeisterkonferenz im Gerichtsbezirk Unterweißenbach bzw. auf der Mühlviertler Alm gefeiert. Seit 1959 treffen sich die Bürgermeister der Region regelmäßig, zumindest einmal im Jahr, zur Bürgermeisterkonferenz. Dieser regionale Austausch und die jahrzehntelange Zusammenarbeit waren sicherlich ein Hauptgrund für den Zusammenschluss zur Region Mühlviertler Alm und zur Gründung des Regionalverbandes. Zur Festsitzung wurden alle noch lebenden Bürgermeister und AmtsleiterInnen nach Liebenau eingeladen. Die amtierenden Bürgermeister informierten über aktuelle Projekte und Entwicklungen in ihrer Gemeinde, und Alm-

Obmann Johann Gradl und Bürgermeister außer Dienst Herbert Wurz gaben einen Rückblick über die vergangenen 50 Jahre. Aus alten Sitzungsprotokollen ließ man einige interessante Inhalte der ersten Konferenzen Revue passieren. Bereits Ende der 1950er Jahre standen Themen wie die zu hohen Krankenanstaltenbeiträge der Gemeinden oder der schlechte Zustand der Straßen (die Riedmark Landesstraße, die die Region von Bad Zell bis Liebenau durchzieht, war nur auf halber Strecke bis Schönau asphaltiert) auf der Tagesordnung und waren damals wie noch heute Diskussionspunkt im regionalen Bürgermeistertausch. Mit interessanten Gesprächen und Geschichten klang diese gelungene Veranstaltung aus.

Tavernenwirt Franz Leitner aus Schönau ist einer der Vorreiter in Sachen E-Mobilität im Alm-Tourismus: Er serviert in Prandegg seinen Gästen kulinarische Schmankerl, während es für die E-Bikes eine Akkuladung Strom kostenlos dazu gibt!

Nicht nur auf vier Hufen, sondern auch auf zwei Rädern lässt sich die Mühlviertler Alm erobern. Etliche neu markierte Strecken laden „Pedalritter“ zum genussvollen Speichenspektakel ein – wenn gewünscht, auch mit Elektroantrieb.



Radfahren auf der Mühlviertler Alm wird immer beliebter: Im Zuge des transnationalen Projektes „Radfahren Mühlviertel-Südböhmen“ wurden in der Region zehn Trekkingstrecken und fünf Mountainbikestrecken geschaffen. Das neue Radwegenetz erarbeiteten und beschilderten die MitarbeiterInnen des Almbüros und der drei Tourismusverbände Bad Zell, Königswiesen und Mühlviertler Alm mit ihren acht Tourismusforen. Bei der Erhebung der Trekkingstrecken wurde besonders darauf geachtet, dass die „Pedalritter“ viele Gastbetriebe, Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Aussichtspunkte anfahren können. Die Streckenführung verläuft zu 90 bis 100 Prozent auf Asphalt.

Die Mountainbikestrecken verlaufen hingegen zu 50 bis 60 Prozent auf Naturwegen durch die Hügellandschaft der Mühlviertler Alm. Großer Dank gilt allen ehren-

amtlichen AkteurInnen der Tourismusverbände, der Tourismusforen sowie der Straßenmeistereien Unterweißenbach und Pregarten und der Bauhofmitarbeiter der Gemeinden. „Ohne ihre Hilfe“, so Elisabeth Hackl-Winkler vom Almbüro, „hätten wir diese Attraktion nicht verwirklichen können.“ Die neue, kostenlose Radkarte liegt auf allen Gemeindeämtern und im Büro der Mühlviertler Alm in Unterweißenbach auf und eignet sich auch gut zum Verschenken.

E-Mobilität als Chance

Eine Zukunfts-Chance im Bereich Tourismus tut sich für die Region mit dem im Entstehen begriffenen Elektro-Tankstellennetz auf. Das zuvor erwähnte EU-Förderprojekt bietet der Alm und dem Verein für E-Mobilität „Zero Emission“ den Rahmen dafür. Im kommenden Jahr wird dieses Netz bereits in der neu erscheinenden Auflage der Mühlviertler Alm-

Radwanderkarte eingezeichnet werden. Daher ergeht an Interessenten unter den der touristischen Betrieben, welche eine E-Tankstelle errichten möchten, das Ersuchen, sich im Almbüro (07956/7304) zu melden. Eine solche Tankstelle hat sechs 220 V-Steckdosen und wird größtenteils durch das EU-Projekt und SponsoringInnen aus der Region finanziert.

Der Betrieb (Hotel, Gasthaus, Almhütte, Jausenstation ...) leistet einen kleinen finanziellen Beitrag, übernimmt die Kosten für Fundament und elektrischen Anschluss und stellt Strom kostenlos zur Verfügung. Dadurch werden Gäste (ElektroradfahrerInnen) angezogen, welche den Strombedarf der Ladung durch Konsumation wettmachen (eine Ladung mit dem E-Bike kostet etwa neun Cent). Für die E-RadfahrerInnen sind die Stromtankstellen ein Ziel, das zum Besuch einlädt und dadurch den Betrieben neue Gäste beschert!



Wirtschaftstreuhand - Steuerberater



Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42 (über Sparkasse)
4273 Unterweißenbach
Mobil: 0664 / 533 08 99
Telefon: 07956 / 20584
E-Mail: office@wtp.at



Steuerberatung, Jahresabschlüsse, Rechtsberatung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Unternehmensgründung, Rechtsformgestaltung, Betriebsnachfolge, Umgründungsberatung



Gute Ernte

Keine kleinen Brötchen, sondern ein beachtliches Stück vom Förderkuchen: In die Revitalisierung des Meierhofs bei Burgruine Prandegg werden in der aktuellen Förderperiode erhebliche Mittel investiert. Nach Kulturstube und Taverne ist nun ein Museum im ehemaligen Zehentstöckl an der Reihe.

Eine beeindruckende Bilanz zieht der Regionalverband Mühlviertler Alm über das Jahr 2010. Nicht nur der Storch, der es mit dem Almbüro besonders gut meinte, war fleißig!

Rund 60 Delegierte folgten der Einladung des Regionalverbandes Mühlviertler Alm zur Vollversammlung im Gasthaus Dungl in Königswiesen. Nach einem musikalischen Empfang durch die Königswiesener „WB Oldies Combo“ und Grußworten von Bürgermeister Johann Holzmann gaben Obmann Johann Gradl und Geschäftsführer Klaus Preining einen ausführlichen und interessanten Rückblick über das abgelaufene Verbandsjahr.

Höhepunkte 2010 waren neben der sehr intensiven Arbeit an der Regionalen Agenda 21 mit vielen Veranstaltungen vor allem der erste Nachhaltigkeitslehrgang „Aufbruch.Lebensfreude.Möglichkeiten“ mit 24 TeilnehmerInnen aus der Region sowie ein sozialer Schwerpunkt mit Maßnahmen wie Sozialratgeber, „Zeitbank 55+“ und „Lebensqualität im Alter“ – Projekte, die aus dem Nachhaltigkeitslehrgang entstanden waren.

Im Almbüro gab es im vergangenen Geschäftsjahr eine Reihe personeller Veränderungen. Im Team ist ein wahrer Babyboom ausgebrochen – nicht weniger als vier „Almbüro-Babys“ erblickten in den vergangenen sechs Monaten das Licht der Welt. Bei der Jugendtankstelle verließ Anna Winklehner nach sechs Jahren regionaler Jugendarbeit das Team. Auch an dieser Stelle nochmals ein großes Danke an Anna für ihre ausgezeichnete und äußerst engagierte Arbeit in der Region. Seit Oktober 2010 ist Theresa Schachinger aus St. Thomas am Blasenstein bei der Jugendtankstelle beschäftigt. Sie übernahm auch

die Karenzvertretung von Sandra Lasinger, welche mit 1. Juli 2011 das Team wieder ergänzen wird. Die Leiterin der Jugendtankstelle Christa Palmethofer ist erfreulicherweise ebenfalls Mutter geworden. Ihre Karenzvertretung wird ab September David Tischberger aus Freistadt übernehmen.

51 Leader-Projekte

In der aktuellen Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in der Region 51 Leaderprojekte mit einer Investitionssumme von 9,4 Mio. Euro und einer Fördersumme von 2,9 Mio. Euro genehmigt. Für einige weitere zugesagte Projekte fehlt nur noch die schriftliche Bestätigung. Weiters können dank des grenzüberschreitenden Förderprogramms Interreg zwei größere Projekte in der Region realisiert werden. Beim regionalen Radprojekt (siehe Seite 3) und beim Burgen- und Schlösserweg mit Investitionen bei den Burgruinen Prandegg und Ruttenstein werden rund 570.000 Euro von Tourismusorganisationen und Burgvereinen investiert. Die Förderhöhe bei grenzüberschreitenden Projekten, bei welchen auch große und ähnliche Investitionen in Tschechien gemacht werden, liegt bei 60 Prozent.

Im Sozialbereich stehen mit „Lebensqualität im Alter“ und der „Zeitbank 55+ Mühlviertler Alm“ (siehe Seite 11) zwei äußerst interessante und für die Region wichtige Projekte in den Startlöchern. Auch die Weiterführung der Regionalen Agenda 21 sowie eine zweite Auflage des Nachhaltigkeits-

lehrganges in der Region werden zur Zeit ausgearbeitet. Die beiden mühlviertelweiten Projekte „Bio-region“ und „Ressourcenplan“ laufen auf Hochtouren. Die erhobenen Daten des Ressourcenplans wurden am 24. Juni in Kaltenberg präsentiert. Die erarbeiteten Ergebnisse dieser beiden Projekte zeigen beeindruckend auf, welche Chancen und Potenziale unser Mühlviertel hat.

Nächtigungs-Plus

Der Verband Mühlviertler Alm entwickelt in enger Kooperation mit dem Tourismusverband auch das jährliche Marketingbudget ab. Besonders erfreulich ist, dass auch 2010 die Gesamtnächtigungszahl der drei Tourismusverbände Mühlviertler Alm, Bad Zell und Königswiesen um fünf Prozent auf 157.800 Nächtigungen gestiegen ist. Seit Gründung des Regionalverbandes 1993 wurden vom Verband Mühlviertler Alm 5,93 Mio. Euro in die vielfältige regionale Arbeit und in eigene Projekte und Maßnahmen investiert. Von diesem Betrag wurden die Hälfte über Förderungen (EU, Bund, Land), 30 Prozent über Einnahmen und 20 Prozent über Förderbeiträge der Gemeinden finanziert.

Besonders ist zu beachten, dass Hunderte Projekte, bei welchen Vereine, Organisationen, Betriebe oder Privatpersonen als Projektträger auftraten und von der Alm in der Projektentwicklung und Förderabwicklung unterstützt wurden, in dieser Summe nicht inkludiert sind.

Unternehmerische Ziele besser zu erreichen und dabei die Entwicklung von Betrieb und Region zu verknüpfen – wie das funktionieren kann, zeigt die fünfte Auflage eines speziellen Lehrgangs.



Auf zu neuen Ufern

Eine nachhaltige Sicherung von Unternehmensstandorten – das ist das erklärte Ziel des Regionalen Qualifizierungsprogramms für LandwirtInnen und UnternehmerInnen in der Region Mühlviertler Alm. Viermal wurde dieser Lehrgang bereits mit großem Erfolg und sehr positiven Rückmeldungen durchgeführt, die fünfte Auflage ist in Vorbereitung. In sechsmal zwei Tagen Unterricht sowie in begleitenden Coachings in den Betrieben erarbeiten die TeilnehmerInnen Strategien zur Weiterentwicklung ihrer vorhandenen Stärken und zur besseren Verwertung dieser Chancen im Angebot sowie der Vermarktung. Ein besonderer Aspekt ist die Verknüpfung zwischen betrieblicher

und regionaler Entwicklung durch Bewusstseinsbildung und neue Kooperationsideen in Werbung, Vertrieb, Produktion und Einkauf. Dabei werden Synergien aus der regionalen Vernetzung gezielt gefördert. Der Nutzen für die Teilnehmenden ist vielfältig, genannt seien nur bessere Wettbewerbsfähigkeit, ein zeitgemäßes, individuelles Unternehmenskonzept, mehr Lust am Unternehmersein, mehr Gewinn und Eigenkapitalbasis sowie Zeitgewinn und mehr Lebensqualität.

Die Erfahrungen der bisherigen TeilnehmerInnen sprechen eine durchwegs positive Sprache. Für Roswitha und Franz Rockenschau, Betreiber des Hotels

„Zum Dorfwirt“ in Liebenau, war das Qualifizierungsprogramm mitentscheidend für ihre Betriebserweiterung. „Mit professioneller Begleitung haben wir unseren Betrieb durchleuchtet und völlig neue Sichtweisen kennengelernt. Dank des erstellten Leitbildes haben wir unsere betrieblichen Kennzahlen besser im Griff“, können die beiden das Regionale Qualifizierungsprogramm nur wärmstens weiterempfehlen.

Derzeit absolvieren folgende TeilnehmerInnen den Lehrgang: Alexander Hunger (Mühlviertler Berghof), Maria Pühringer (Pferdehof Pühringer), Franz Diesenreiter (Tischlerei Diesenreiter), Walpurga Öhlinger (Reitpark Gstöttner),

Gottfried Viehböck (Gärtnerei Viehböck), Margit Lehner (Elektro Lehner), Gabriele Kaltenberger (Transporte Kaltenberger), Martin Rockenschau (Wiesinger Transport und Erdtechnologie), Roland Langthallner (Holzbau LARO), Franz Leitner (Taverne zu Prandegg).

Haben Sie Interesse?

Informationsabend:

Montag, 19. Sept. 2011,
18 Uhr, GH Fürst, Unterweißenbach;

Lehrgangsbeginn:

11./12. Okt. 2011;

Umfang: 112 Einheiten, dazu kommen Coachings in den Betrieben; Kosten: 2170 Euro
Information und Anmeldung:
0664/3864872

www.sparkasse.at



„Sanieren kann sich rechnen.
Mit einer s Energiesparfinanzierung.“

Petra Kern

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Jetzt ist die beste Zeit für Sanierung, Kauf oder Neubau. Das günstige Zinsniveau macht Finanzierungen derzeit besonders interessant. Und das Beste daran: Durch Zinsabsicherung, Fixzins und Ratenschutz sind Sie mit Ihrer s Energiesparfinanzierung auf der sicheren Seite. So sparen Sie nachhaltig Kosten und Energie. Mehr bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter www.wohnquadrat.at

Beantworten gerne Gästeanfragen rund um Ausflug und Urlaub (v. li.): Viktoria Andraschko (St. Georgen/W.), Romana Höpfler (Pierbach), Engelberg Schwab (Schönau), Birgit Luger (Weitersfelden), Rita Ruttenstock (Liebenau), Maria Anibas (Königswiesen), Mathilde Wurz (Kaltenberg). Nicht am Bild: Andreas Schinnerl (St. Leonhard), Helga Primetzhofer (Unterweißenbach)



Beste Info für die Gäste

Seit sieben Jahren sind die Gästeinformationsstellen in den Gemeindeämtern eine wichtige Stütze für das Almbüro. Die MitarbeiterInnen wissen bestens über touristische Angebote Bescheid.

Ob Tagesausflug oder Urlaubsaufenthalt: Gäste möchten ihre Informationen nicht nur im Almbüro in Unterweißenbach bekommen, sondern auch vor Ort in ihrer Ausflugs- oder Urlaubsgemeinde, weiß Elisabeth Hackl-Winkler, im Almbüro Ansprechpartnerin für touristische Belange. Seit April 2004 arbeiten die Frauen und Männer aus den Gästeinformationsstellen mit dem Almbüro eng zusammen. Jedes Jahr findet in der Region ein Treffen zum Informationsaustausch statt. Themen wie „Der richtige Umgang mit Gästen“ oder „Was

gibt es Neues auf der Alm?“ werden besprochen. So ist garantiert, dass der Gast nicht nur Informationen über die eigene Gemeinde, sondern auch über das Angebot in den Nachbargemeinden erhält. Elisabeth Hackl-Winkler: „Ein Dank nicht nur für die gute Gäste-Betreuung, sondern auch für die Unterstützung in vielen touristischen Angelegenheiten, die nur gemeinsam abgewickelt werden können!“

Naturgemäß wissen die MitarbeiterInnen der Gästeinformationsstellen also bestens über

Attraktionen und Veranstaltungen in der ganzen Region Bescheid.

Sonnwend-Wandern

Häufig nach Wanderveranstaltungen gefragt informieren sie Gäste und Einheimische gerne, aktuell zum Beispiel über die Wanderung zur Sonnenwende am Sonntag, dem 26. Juni 2011, in St. Leonhard bei Freistadt. Ab 13 Uhr wird bei der Wanderwegeübersichtstafel vor dem Markt-gemeindeamt gestartet. Zwei Labstellen verwöhnen die Wandernden. So gibt es bei der Fami-

lie Karlinger in Eppensedt Kaffee und hausgemachte Kuchen, und in der Ortschaft Ennsedt tischt die Dorfgemeinschaft eine herzhafte Jause und Getränke auf. Ein buntes Rahmenprogramm erleben die Wandernden ebenfalls in Ennsedt. So bietet die Familie Klopff Kinderreiten an, und Herr Radinger lädt zur Rundfahrt per Pferdekutsche. Karl Wiesinger sorgt für die musikalische Umrahmung. Das Tourismusforum St. Leonhard lädt Wanderfreunde herzlich ein, die sieben Kilometer lange, familien-gerechte Strecke mitzuwandern und freut sich auf viele Gäste!



Nützen Sie die Gelegenheit zum ausgiebigen Verkosten, zur gemütlichen Einkehr und zum Einkauf unserer SONNBERG BIO Wurst, BIO Schinken und BIO Speck Spezialitäten.

Öffnungszeiten:
April - Oktober MO - SA 7-18 Uhr
November - März MO - FR 7-18 Uhr SA 8-12 Uhr
Gruppen ab 20 Personen auch nach Vereinbarung!
Info: +43 (0)7956/7970-81



Das neue Ausflugsziel für Familien und Busreisen ab 2. Juli 2011

SONNBERG BIOFLEISCH GmbH
Hinterberg 30/Sonnbergstraße 1
4273 Unterweißenbach
Tel. +43 (0)7956/7970-81
www.wurstkino.at

ERLEBEN
Sie die faszinierende Welt der BIO Wursterzeugung

Insgesamt präsentierten sich in Weitersfelden 79 Vereine der Öffentlichkeit. Unter den Festgästen war sogar Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (Bild). Der Baum des Ehrenamts mit den Namen der Aktiven zielt den ersten Stock des Marktgemeindefamts und wird ständig aktualisiert.

Ein äußerst aktives Vereinsleben sorgt dafür, dass in Weitersfelden menschliche Nähe und persönliche Beziehungen hohen Stellenwert genießen. Grund genug zum Feiern!



Foto: Ludwig Riepl

Ein Baum fürs Ehrenamt

Ein Fest des Ehrenamtes feierten Weitersfelden und seine Vereine und Organisationen am Sonntag, dem 15. Mai 2011. Dessen Ziel war es, den Wert des Ehrenamtes bzw. des freiwilligen Engagements bewusst zu machen und ihm die gebührende Wertschätzung zu verschaffen. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Festthemas und wurde von sämtlichen Vereinen in ihren Uniformen und Trainingsanzügen mitgefeiert. Das Hochamt in der Pfarrkirche feierten auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landtagsabgeordnete Gabriele Lackner-Strauß mit. Das bunte und vielseitige Erscheinungsbild wurde wundervoll durch die musikalischen Darbietungen des Damenchores, des Kirchenchores, der Saitenmusik und der Stubenmusik Weitersfelden ergänzt.

Der Festakt fand anschließend im übervollen Gasthaus Bindreiter, Greindl KG, statt. Nach den Dankesworten und der Ansprache von

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl wurde der Baum des Ehrenamtes vervollständigt, welcher mit künstlerischer Begleitung durch Ingrid Tischberger von der Tischlerei Adi Biermeier produziert und von den Kindern der Volksschule bemalt worden war.

Gleich 79 Weitersfeldner Vereine, Gemeinschaften und Organisationen gaben in neun Gruppen auf Listen ihre FunktionärInnen bekannt und befestigten diese auf den von Manfred und Sepp Riepl gedrechselten Früchten auf dem Baum des Ehrenamtes. Nach jeder Gruppe wurde ein Foto gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landtagsabgeordneter Gabriele Lackner-Strauß gemacht. Abschließend segnete Pfarradministrator Mag. Ireneusz Dziedzic den Baum des Ehrenamtes. Diese Visualisierung machte den Festgästen bewusst, wie vielfältig und überwältigend umfangreich die Freiwilligentätigkeit in der Ge-

meinde Weitersfelden tatsächlich ist. Dies verdeutlichte auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in seiner Ansprache. Der Landesvater dankte allen Freiwilligen für ihre Arbeit und betonte, wie wichtig diese Dienste für das Gemeinwohl, für die eigene Heimat zum Erhalt der Lebensqualität und zur Stärkung des Selbstwertes und des Gemeinschaftsgefühls sind. Den Festakt umrahmte die Musikkapelle Weitersfelden.

Am Nachmittag ging es mit einer Einlage der Line-Dance Gruppe weiter. Einige vorgesehene Programmpunkte von Vereinen mussten leider aufgrund der schlechten Witterung entfallen. Abgerundet wurde das Fest des Ehrenamtes schließlich mit einer Maandacht in der Pfarrkirche Weitersfelden, umrahmt von den Jagdhornbläsern. Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl bedankt sich sehr herzlich bei der gesamten Bevölkerung, den Vereinen, Gemeinschaften und Organi-

sationen für die große Anteilnahme und Mitgestaltung des Fests.

Die Bereitschaft zum Dienst am Gemeinwohl, die Freiwilligentätigkeit und das Ehrenamt nehmen in Zeiten des – teilweise überbordenden – Wohlstandes, des steigenden Fernseh- und Internetkonsums ständig ab. Weil man auf die Nachbarn und FreundInnen nicht mehr angewiesen ist, folgen als negative Auswirkungen soziale Entfremdung, steigende Jugendkriminalität einhergehend mit Vandalismus und Vereinsamung im Alter. Dies alles ist in Weitersfelden Gott sei Dank noch kein Thema. Denn ein aktives Vereinsleben mit umfangreichen persönlichen Kontakten wirkt diesen Phänomenen im hohen Maße entgegen. Daher ist es für Jede(n) äußerst wertvoll, sich freiwillig zu engagieren. Um dieses Engagement auch in Zukunft aufrecht zu erhalten, kann die Ehrenamtlichkeit in Weitersfelden gar nicht genug wertgeschätzt werden.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !

WURZ KG

Möbelmanufaktur & Wohnplanung
www.wurz-tischlerei.at

4273 Kaltenberg 19
T: 07956/7122
office@wurz-tischlerei.at



Die Partnerschaft „Linden grüßt Linden“ führt heuer wieder junge Menschen aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Belgien, Frankreich und Deutschland zusammen.

Die seit 50 Jahren bestehende Partnerschaft mit fünf Gemeinden ist für den Europarat Anlass, St. Georgen am Walde seine zweithöchste Auszeichnung zu verleihen.



Jetzt ist es amtlich: Die Europagemeinde St. Georgen am Walde bekommt am Sonntag, dem 24. Juli 2011, die Ehrenplakette des Europarates verliehen. Diese Auszeichnung ist Anerkennung und Würdigung zugleich für die herausragenden Leistungen zur Förderung des europäischen Gedankens und gilt als Vorstufe zum Europapreis, der höchsten Auszeichnung, die der Europarat zu vergeben hat.

St. Georgen pflegt seit 50 Jahren eine Gemeindepartnerschaft mit insgesamt fünf Partnergemeinden in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Spanien. Der erste Kontakt erfolgte durch die Volksschule

Linden unter Dir. Ernst Grohmann im Jahre 1961. Aus Briefwechsellern der SchülerInnen aus Orten gleichen Namens in vielen Ländern der Welt war in diesem Jahr die Aktion „Linden grüßt Linden“ entstanden. Ziel der Gemeindepartnerschaft ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern und ein friedliches Zusammenleben der unterschiedlichen Völker zu sichern. „Für diese jahrzehntelangen Bemühungen und Initiativen werden wir nun mit der zweithöchsten Auszeichnung des Europarates geehrt“, freut sich Bürgermeister Leopold Buchberger, der damit auch die großartige Arbeit des örtlichen Komitees unter der Leitung von OSR Dir. Günther Kernecker bestätigt sieht.

Die Ehrenplakette wurde 2011 an zehn Städte und Gemeinden in Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Litauen und Polen verliehen. Für Österreich gibt es 2011 nur eine Ehrenplakette, und diese geht an St. Georgen am Walde. Die Marktgemeinde hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder erfolgreich um europäische Preise beworben. 1993 wurde ihr das Europadiplom und 1997 die Ehrenfahne zuerkannt. Die Verleihung der Ehrenplakette des Europarates wird im Rahmen des Jugendtreffens „Linden grüßt Linden“ vom 20. bis 29. Juli 2011 und mit dem Jubiläum „50 Jahre Gemeindepartnerschaft“ in St. Georgen am Walde über die Bühne gehen.

Insgesamt nehmen an diesem Treffen jeweils acht Jugendliche sowie zwei BetreuerInnen aus allen Partnergemeinden teil. Geboten wird ihnen ein interessantes Rahmenprogramm zum Thema „Energie & Umwelt“, wie zum Beispiel die Besichtigung des Ars Electronica-Centers in Linz, eine Umwelt-Millionenshow, die Besichtigung des Keltendorfes in Mitterkirchen und der Wasserkraft in der Leimer-Schmiede, ein Energie-Tag in Windhaag bei Freistadt, „Rasende Reporter“ (Interviews zum Thema Energie und Umwelt im Zentrum der Landeshauptstadt Linz), ein Natur-Erlebnis-Tag mit Hans Leimlehner, eine KZ-Besichtigung in Mauthausen und vieles mehr.

Auf zum Bauspar-Jubiläumsgewinnspiel: Gewinnen Sie mit Raiffeisen Bausparen 50 eBikes oder 500 Picknick-Rucksäcke.

Dieser Sommer ist ein Grund zum Feiern: Raiffeisen Bausparen wird 50 Jahre und für Sie einen tolle Preis beim Bauspar-Jubiläumsgewinnspiel! Gewinnen Sie ein modernes eBike von KTM oder einen praktischen Picknick-Rucksack und starten Sie den Sommer. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder unter www.bausparen.at

SICHER. VERLÄSSLICH. VIELSEITIG.

Ihr Raiffeisen Konto.

Vielseitige Möglichkeiten mit den Raiffeisen Karten

Weltweit bargeldlos zahlen, bargeld beheben, sicheres Bezahlen im Internet oder auch umfangreichen Versicherungsschutz – das alles bieten die Raiffeisen Karten!

Das Team der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm wünscht Ihnen einen schönen Sommerurlaub!

Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm

www.rbmva.at

Bis der Startschuss für die größte Reitveranstaltung des Jahres auf der Mühlviertler Alm fällt, sind noch zahlreiche Vorbereitungen zu treffen.

Siebzehn Nationen, siebzig ReiterInnen und herrliche Reitwege: Das sind die „Zutaten“ für die Junioren-Europameisterschaft im Orientierungsreiten in Schönau. Am „Erfolgsrezept“ kochen viele helfende Hände mit.



Der Termin

2. bis 4. September 2011
Reitpark Gstöttner, Schönau
Eröffnung: Freitag, 2. September 2011, abends im Ortszentrum von Schönau

Österreichs Team für die Junioren-Europameisterschaft im Orientierungsreiten (Bild unten) geht mit großen Erwartungen in den Bewerb.



Der Countdown läuft



Die Mühlviertler Alm macht sich bereit für die Junioren-Europameisterschaft der Orientierungsreiter im September. Während der Sommer Einzug hält und sich die Reitgäste auf einem der schönsten Reitwegenetze Europas bewegen, laufen im Hintergrund die Vorbereitungen für das sportliche Großereignis. Die internationale Orientierungsreitervereinigung (FITE) vertraute dem Union Reit- und Fahrverein Mühlviertler Alm die Organisation an, nachdem Belgien die Veranstaltung zurückgelegt hatte. Austragungsort wird der Reitpark Gstöttner in Schönau sein. Insgesamt helfen bei diesem Großereignis aber dreizehn Reit- und Fahrvereine der gesamten Region mit.

Es ist ganz schön viel, was wir uns da zugemutet haben“, meint Richard Kriechbaumer jun. aus Königswiesen, Obmann des Union Reit- und Fahrvereins Mühlviertler Alm. Die Stimmung wird langsam angespannter, aber die Veranstalter wissen, dass das bewährte Zusammenhalten der Vereine auf der

Alm auch dieses Ereignis zum Erfolg machen wird. Nicht umsonst hatte man zuerst an die Österreicher gedacht, als die Belgier die Austragung zurücklegten. Es musste ein Veranstalter her, der Erfahrung mit reitsportlichen Großereignissen hatte, und eine Region, die bekannt ist für die landschaftlichen Möglichkeiten, Orientierungsreiter ins Feld zu lassen. Ein Hauptsponsor war mit der Raiffeisenbank rasch gefunden.

In puncto Vorbereitungen geht es jetzt ans „Eingemachte“. Strecken müssen gewählt werden, Streckenposten bestimmt, die Veranstaltung angekündigt, Unterkünfte gefunden, Pressevertreter motiviert, eine Eröffnungsfeier organisiert werden. Seit Wochen ist man in Gesprächen mit Prominenten aus Sport und Politik, die es schaffen sollen, die Eröffnungsfeier auch für die Einheimischen zum Ereignis zu machen. Schließlich ist es den MühlviertlerInnen zu verdanken, welche Reitwege markieren lassen und für sportliche Zwecke freigeben, dass eine solche Veranstaltung überhaupt möglich ist. Olympische Dimensionen werden für die Eröffnungsfeier erwartet, wenn die teilnehmenden Nationen auf ihren Pferden im Schönauer Zentrum einziehen werden. 17 Nationen sind nominiert. Aus Rumänien, Spanien, Großbritannien, den Niederlanden, Schweden, Deutschland, Irland, Italien, Belgien, der Schweiz, Portugal, Frankreich bis zum kleinen Andorra und aus den Gastländern Algerien, Kanada und den USA werden TeilnehmerInnen erwartet.

Die ÖsterreicherInnen haben den dritten Startplatz zugelost bekommen. Sechs JuniorInnen bis zu einem Alter von 22 Jahren sind qualifiziert. Unter ihnen ist das Mühlviertel mit Julia Kriechbaumer, Michael Kriechbaumer (beide Schönau), Alexandra Trudenberger (Altenberg) und Melanie Weichselbaumer (Bad Leonfelden) stark vertreten. Eine Tirolerin und ein Kärntner komplettieren das Feld. Denn jedes Land darf bis zu sechs TeilnehmerInnen schicken. Als Austragungsland wird Österreich eine zweite Mannschaft stellen. Die Erwartungen an die Heimstarter sind naturgemäß groß. Die JuniorInnen haben schon große Erfolge heimgeholt und sind auf dem besten Weg, in die Fußstapfen der international erfolgreichen SeniorInnen zu treten.

Doch bevor an eine Siegerehrung überhaupt zu denken ist, plagen die VeranstalterInnen noch andere Sorgen. DolmetscherInnen müssen gefunden und eingeschult werden. Denn das Organisationsteam hat sich die Latte hoch gelegt. Jedes Team soll in seiner Muttersprache begrüßt und durch die Registrierung geführt werden können. Wichtig wird auch der Austausch unter den Jugendlichen sein. Sie sind die Botschafter dieser aufstrebenden Sportart. Die Alm soll Aushängeschild werden und die Region von der Veranstaltung profitieren. Die Chancen, diese Ziele zu erreichen, stehen gut. Bis dahin liegt noch ein arbeitsreicher Sommer vor den VeranstalterInnen.

Ihre Ideen für die Politik von morgen diskutierten rund 60 junge Frauen und Männer mit VertreterInnen der Politik von heute.

Konkrete Arbeitsaufträge für die Politik formulierten engagierte junge Menschen beim Zukunftsforum in Windhaag bei Freistadt.



Jugend macht Demokratie

Rund 60 junge Menschen arbeiteten beim Zukunftsforum in Windhaag bei Freistadt an der Neugestaltung der Demokratie. Gemeinsam mit dem bekannten Politikwissenschaftler Dr. Peter Filzmaier und anderen ReferentInnen wurde intensiv diskutiert. Das Ergebnis waren konkrete Maßnahmen, welche die Probleme unserer Zeit an den Wurzeln packen. So wurden Jugendbeiräte und BürgerInnenräte für die Gemeindegestaltung vorgeschlagen, neue digitale Kommunikationswege zwischen Jugend und Politik diskutiert und ein Konzept für eine neue Demokratie entwickelt. Landesrätin Doris Hummer, Landesrat Rudi Anschöber und vier weitere politische Vertreter anderer Fraktionen brachten in „World Cafés“ ihre Ideen und Vorschläge zur Umsetzung dieser Maßnahmen ein. Mit nach Hause genommen haben sie sich konkrete Arbeitsaufträge.

Auch die Jugend wird an Umsetzungsideen weiterarbeiten, denn beim Ideenwettbewerb „Mein Beitrag zum Wandel“ gibt es insgesamt 3000 Euro Startkapital zu gewinnen. Alle jungen Menschen, Schulklassen und Jugendgruppen sind aufgefordert, ihre Visionen und Projektideen für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung bis zum 8. Juli auf www.zukunftsforum.cc einzureichen. Rückfragehinweis: Dipl.-Ing. Bettina Hellein, betina.hellein@zukunftsforum.cc; Tel.: 07942/75432-73 oder 0650/6574657. Web: www.zukunftsforumwindhaag.at

Naturerlebnis-Spiele im Jahr des Waldes

Mit viel Begeisterung nahmen rund 370 HauptschülerInnen und LehrerInnen aus den Bezirken Freistadt und Perg an den Naturerlebnis-Spielen in St. Leonhard/Fr.

teil, die heuer dem Jahr des Waldes gewidmet waren. Beim Naturdenkmal Zigeunerbuche informierten Expertinnen des OÖ. Naturschutzbundes über Fledermäuse, Spechte, Käfer und Höhlenbrüter. Die Bezirksförster erzählten spannende Details zum Thema Wald. Bäume, Sträucher, Vögel und Blumen des Waldes erkennen – kein Problem für die gut vorbereiteten SchülerInnen! Zapfen werfen bereitet großen Spaß, das punktgenaue Ziel trafen aber nur einige. Bei der Labstation stärkten sich die angehenden „WaldmeisterInnen“ mit Dinkelbrötchen aus der Bäckerei Honeder.

aber jeder muss sich an die Regeln halten!“ Verantwortlich für das Gelingen der Naturerlebnis-Spiele zeichnen PädagogInnen, Förster und Jäger, BiologInnen, freiwillige HelferInnen und SponsorInnen (Bäckerei Honeder, Raiffeisenbank und Jägerschaft). Die Arbeitsgemeinschaftsleiterin für Biologie Gisela Schaumberger bedankt sich bei allen Mitwirkenden, denn nur durch gemeinsames, verantwortungsbewusstes Miteinander kann eine große Veranstaltung wie diese gelingen.



Maschinenring



Wir suchen Facharbeiter und Hilfskräfte, die zu uns passen. Als Marktführer im Bereich Personalleasing am Land sind wir für die Qualität der geleisteten Arbeit bekannt. Für diese Qualität sorgen österreichweit mehr als 5000 Mitarbeiter, und diese werden fair entlohnt.

Für Bad Zell und Umgebung suchen wir (m/w):

- ▶ LKW - Fahrer
- ▶ Elektriker
- ▶ Maurer
- ▶ Schlosser

Bewerben Sie sich bei: Maschinenring Personal eGen; Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

Michaela Buchberger

michaela.buchberger@maschinenring.at

▶ 07263 / 20553 23

▶ 0676 / 8212 407 08

Maschinenring. Österreichs attraktivster Personaldienstleister.

Die steigende Lebenserwartung stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Denn auch im Alter möchte niemand gerne seine selbstbestimmte Lebensführung aufgeben.



In Würde alt werden können

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die herkömmlichen Strukturen werden die Betreuung betagter Menschen in Zukunft nicht mehr bewältigen können. Aus diesem Grund beschäftigen sich Arbeitsgruppen mit neuen, flexiblen Modellen.

Wir werden älter als die Menschen vor uns. Zugleich möchten wir unsere Lebensentscheidungen auch im Alter noch selbst treffen. Wenn Selbsthilfe nicht mehr möglich ist, sollte sich aber jeder darauf verlassen können, von der Solidaritätsgemeinschaft aufgefangen zu werden. Gemeinsam mit den Leaderregionen Traunviertler Alpenvorland und Nationalpark Kalkalpen hat man sich auf der Mühlviertler Alm mit fünf Partnerregionen aus Deutschland in einem transnationalen Projekt mit den Herausforderungen der demografischen, gesellschaftlichen und gesundheitlichen Entwicklung unserer Gesellschaft beschäftigt. In Arbeitskreisen „Leben im Alter“ werden drei Schwerpunkte bearbeitet:

Ambulante Pflege braucht Unterstützung

Fast alle Pflegebedürftigen wünschen sich, so lange wie möglich in

ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Den überwiegenden Anteil der Pflegearbeit leisten Frauen. Sie leiden oft unter der Mehrfachbelastung von Beruf, Haushalt, Kindererziehung und der Pflege von Angehörigen. Es ist daher dringend notwendig, diesen Personen Hilfe z. B. durch Tages- und Kurzzeitpflegeplätze anzubieten, zumal die Pflege zu Hause auch künftig eine tragende Säule sein wird. Mit einem allgemein zugänglichen Trainingsangebot für demenzkranke Menschen im Seniorenheim Unterweißenbach wurde ein erster Schritt gesetzt. Einrichtungen der Altenhilfe sollen als Servicezentren fungieren, die das vielfältige Angebot von Pflegeleistungen über Rehabilitation bis Prävention koordinieren und aus einer Hand anbieten.

Optimale Organisationsstrukturen

Hilfsbedürftige wünschen sich ein flexibles und individualisiertes Angebot. Der gesellschaftliche Wandel bringt mit sich, dass Lösungen von gestern den Anforderungen von morgen nicht mehr genügen. Ein weiterer Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung einer Unterstützungs- und Pflegeinfrastruktur. Die Zukunft gehört der Angebotsvielfalt und neuen Verbundlösungen aus verschiedenen Dienstleistungen und Produkten. Alle Altenhilfeorganisationen sind eingeladen, an der Bündelung ihrer Kompetenzen mitzuwirken und neue Lösungen zu entwickeln.

Ein auch im Alter engagierter Lebensstil trägt zum Erhalt körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit und damit zu selbstbestimmter Lebensführung bei.

Herausforderungen für „junge Alte“

Trainingsmöglichkeiten für Körper und Geist werden bereits von den Sozialmedizinischen Betreuungsringen, in SELBA-Gruppen (Selbstständig im Alter) und von Seniorenverbänden geboten. Derzeit wird in mehreren Almgemeinden intensiv daran gearbeitet, die „Zeitbank 55+“ (siehe Infokasten) bekannt zu machen und zu organisieren – eine weitere Möglichkeit, nachbarschaftliche Netzwerke zu fördern und auf freiwillige Dorfgemeinschaften auszuweiten. Weiters wurden in den Wintermonaten drei Laienpflegekurse mit rund 60 TeilnehmerInnen abgehalten. Dabei zeigte sich, dass noch viel Bewusstseinsbildung für vorhandene Hilfsangebote als auch für deren Inanspruchnahme notwendig ist. Hilfe ist leistbar, und es ist kein Zeichen von Schwäche, sie in Anspruch zu nehmen! In allen zehn Almgemeinden wurden von März bis April Gemeindegespräche geführt, um möglichst viele AlmbewohnerInnen zur Beteiligung zu bewegen. Außerdem wurden Probleme oder Defizite in den einzelnen Gemeinden erhoben. Interessenten an der Mitarbeit in diesen Projektgruppen melden sich bei Gerda Diesenreither (0680/2042332) oder Klaus Preining (0664/3864872).

„Zeitbank 55+“: Ortsgruppen entstehen

Die „Zeitbank55+“ versucht durch Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe Brücken zu bauen, von denen alle Beteiligten profitieren. Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig bei verschiedenen Tätigkeiten wie Haus- oder Gartenarbeit, kleinen Reparaturen, Schneeräumen Haustierbetreuung etc. Statt Geld wird die Leistung mit Zeit honoriert, die auf einem Stundenkonto gutgeschrieben wird. Benötigt man selbst Hilfe,

kann man die angesparte Zeit in Anspruch nehmen. In den Gemeinden der Mühlviertler Alm fanden bzw. finden demnächst Gründungsveranstaltungen von „Zeitbank 55+“-Ortsgruppen statt. In Königswiesen war es bereits Mitte Juni soweit. Die nächsten Gründungstermine: Schönau (30. Juni), Weitersfelden/Liebenau (7. Juli, GH zur Post in Weitersfelden). Weitere Information im Almbüro unter der Tel. 07956/7304.

Erstellten den Sozialratgeber für die Region Mühlviertler Alm: Regina Grünberger, Franz Hochstöger, Christine Haider und Gerda Diesenreither (von links)

Ausgesprochen umfangreich sind die sozialen Angebote in der Region. Deren Vielfalt fasst eine Broschüre zusammen, die ein Resultat des Nachhaltigkeitslehrganges 2010 ist.



Foto: Wiesinger

Wegweiser im Sozialduschungel

Der Sozialratgeber, eine Broschüre über die medizinische und soziale Versorgung auf der Mühlviertler Alm, entstand im Rahmen eines Projekts im Nachhaltigkeitslehrgang der Region. Darin haben vier engagierte Teilnehmende soziale Einrichtungen und deren Angebote aufgelistet. „Mit dem Sozialratgeber wollen wir eine Hilfestellung und einen Überblick über die sozialen Angebote in der Region schaffen“, erklärt Gerda Diesenreither, die mit Regina Grünberger, Christine Haider und Franz Hochstöger die Broschüre entwickelt hat. Alle vier waren im Nachhaltigkeitslehrgang 2010 dabei. Diesenreither: „Es war uns wichtig, ein Druckwerk zu gestalten, um besonders Menschen anzusprechen, die kein Internet zur Verfügung haben.“ Die Broschüre liegt bei den Ärzten und auf den Gemeindeämtern der

Mühlviertler Alm sowie im Büro des Sozialmedizinischen Betreuungsringes in Unterweißenbach auf. Weitere Informationen gibt es im Almbüro unter der Telefonnummer 07956/7304 oder unter office@muehlviertleralm.at. Die Broschüre wird gerne auch kostenlos zugesendet.

Familienpicknick auf Ruine Prandegg

Die Ruine Prandegg in Schönau ist am Sonntag, dem 24. Juli, ab 11 Uhr Treffpunkt für das OÖ. Familienpicknick. Ein Ausflug in die Natur lässt sich dabei optimal mit Spiel, Spaß und kulinarischen Köstlichkeiten verbinden. Mitgebrachte Picknickkörbe werden – so lange der Vorrat reicht – gratis vom Land Oberösterreich und seinen Kooperationspartnern Landhof, efko, Pfanner, Frankenmark-

ter, Fischer Brot, Gmunder Milch, NÖM, Spar und Schärddinger mit heimischen Schmankerln befüllt. So lässt es sich leben! Selbstverständlich gibt es auch die Picknickdecke des Familienreferates, die für ein komfortables Sitzen im Freien sorgt, geschenkt. Für Spaß und Erlebnis in freier Natur sorgen Spielestationen des Familienreferates und der Gemeinde Schönau. Die richtige Ausrüstung ist wichtig, daher sollten folgende Dinge selber mitgebracht werden: ein Picknickkorb und eventuell eine Kühltasche, um die kostenlosen Produkte von der Ausgabestelle zu den Picknickorten zu transportieren, Besteck (kleine Löffel, Gabeln, Messer) und Geschirr zum Wiederverwenden, Servietten und Küchenrolle. Bei Schönwetter empfiehlt sich die Mitnahme eines Sonnenschirms. Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung.

Wird gerne vom Almbüro kostenlos zugesendet: der Sozialratgeber der Mühlviertler Alm



FacharbeiterIn in Sachen Biomasse

Im Schuljahr 2011/2012 bieten die Landwirtschaftlichen Fachschulen Freistadt, Schlierbach und Waizenkirchen einen Facharbeiter-Lehrgang „Biomasse und Bioenergie“ in Abenschul-Form an. Zielgruppe sind landwirtschaftliche FacharbeiterInnen und MeisterInnen, FachschulabsolventInnen der Fachrichtung Landwirtschaft sowie AbsolventInnen einer gleichwertigen abgeschlossenen Fachausbildung. Der Lehrgang „Biomasse und Bio-

energie“ schließt mit dem Facharbeiter-Titel ab. Ausbildungsstart ist im September 2011. Der Unterricht findet an ein bis zwei Abenden pro Woche bzw. in Wochenend-Blöcken statt. Der Ausbildungsumfang beträgt 500 Stunden, AbsolventInnen einer landwirtschaftlichen Fachschule werden 250 Stunden angerechnet. Der Schulbesuch ist kostenlos (ausgenommen Exkursions- und Lehrmittelbeiträge). Info: 07942/72680 (LWFS Freistadt)





Buchner: Oberösterreichs führender Öko-Holzbauer

Buchner baut, was Kunden wünschen: Oberösterreichs führender Öko-Holzbauer aus Unterweißenbach besticht durch Qualität, jahrelange Erfahrung und Perfektion.

Bilder oben und rechts: Holz-Wohnräume innen und außen mit allen Vorteilen des gesunden Baustoffes Holz: Buchner Holzbaumeister garantiert Individualität und Vielfalt!


BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

Das Haus „von der Stange“ sucht man bei dem Unterweißenbacher Traditionsbetrieb vergeblich. Alle Buchner-Holzbauten sind individuell geplant und ausgeführt – und oft auf den ersten Blick gar nicht unmittelbar als Holzbauwerk zu erkennen. Verkleidet, verputzt oder Naturfassade – Buchner baut, was die Kunden wünschen. Die speziellen Eigenschaften eines Holzbaus bleiben auch bei Verputz oder Verkleidung innen erhalten: der frische Duft, das gesunde Raumklima, die natürliche Wärmedämmung, der optimale Schallschutz. Eigens entwickelte Dachkonstruktionen („konstruktiver Holzbau“) unterstützen den Gebäudeschutz und die Energieeffizienz.

Wenn's schwierig wird, dann Buchner!

Das verwendete Holz stammt aus der Region, gedämmt wird ausschließlich mit hochwertigen natürlichen Materialien. „Wenn's schwierig wird, dann Buchner!“ Das sagen zahlreiche zufriedene

Kunden. Und weiter: „Bauen mit Buchner ist Bauen mit Freunden.“ Jahrelange Erfahrung und Perfektion der Mitarbeiter geben den Kunden Sicherheit und Vertrauen. „Buchner steht für ehrliches Handwerk, energieeffizienten und zugleich hochwertigen Holzbau, für Vielfalt und Individualität, kombiniert mit maximaler Kosten- und zeitsparender Vorfertigung. Kein Holzbau ist bei uns wie der andere. Wir wollen uns bewusst von der Gleichheit abheben“, sagt Vertriebsleiter Christian Leski.

Das Angebot reicht vom Hausbau über Umbauten und Aufstockungen bis hin zu klassischen Zimmereiarbeiten wie Dachstühle, Wintergärten, Carports, Landwirtschafts- und Gewerbebauten. Mit 80 Mitarbeitern, davon elf Lehrlinge in vier Lehrberufen, erwirtschaftete das erfolgreiche Mühlviertler Handwerksunternehmen 2010 einen Umsatz von 8,6 Millionen Euro (zum Vergleich: Im Jahr 2009 betrug der Umsatz 7,8 Millionen Euro). Info und Kontakt: www.buchner-holzbaumeister.at



Bilder: Buchner/Anzeige

Auf faszinierende Reit- und Fahrvorführungen dürfen sich die BesucherInnen des Pferdefests der Region am 16. und 17. Juli auf dem Schanzberg in St. Georgen am Walde freuen. Dessen Motto lautet „Faszination Feuer und Pferd“.



Brandheiße Feste

Auf der Mühlviertler Alm darf wieder gefeiert werden: Pferdefreunde und Beachvolleyball-Fans kommen voll auf ihre Rechnung!

Das Pferdefest der Region 2011 in St. Georgen am Walde steht am 16. und 17. Juli unter dem Motto „Faszination Feuer und Pferd“. Stattfinden wird es auf dem Schanzberg, wo die Georgskutscher im Vorjahr ihr neues Vereinshaus samt beeindruckender Anlage errichtet haben. Das Pferdefest ist ein passender Anlass für die Einweihung. Gemeinsam mit den anderen Reit- und Fahrvereinen der Mühlviertler Alm wird ein sehenswertes Programm rund

um das Pferd geboten, wobei der gastgebende Verein mit einer Vorführung passend zum Motto der Veranstaltung begeistern wird. Auch für ein Kinderprogramm sowie für Speis und Trank ist bestens gesorgt, der Eintritt ist natürlich frei.

Zehn Jahre Sunshine Trophy Weitersfelden

Ihren zehnten Geburtstag feiert heuer die Sunshine Trophy, das bereits legendäre Beachvolleyballturnier samt anschließender Moonlight-Beachparty im Freibadgelände von Weitersfelden. Die Veranstaltung, die heuer am 16. Juli über die Bühne geht, ist ein Kind des Arbeitskreises Jugend. Seit 1998 bemühen sich dessen Mitglieder, das Geschehen in der Gemeinde mitzugestalten und Jugendprojekte ins Leben zu rufen.

des Mühlviertels entwickelt. Die Sunshine Trophy ist zum einen ein Event geworden, bei dem quasi ganz Weitersfelden zusammengetrommelt wird und zusammenhilft. Zum anderen ist sie eine zentrale Einnahmequelle für die Finanzierung diverser Jugendprojekte, unter anderem der beliebten Trendsportanlage „Sandkist“ mit zwei Sandplätzen, Sektionshütte, Umzäunung und vielem mehr. Mittlerweile gibt es in Weitersfelden drei Beachvolleyball-Sandplätze. Die Gesamtkosten der „Sandkist“ betragen rund 74.000 Euro, die durch den Arbeitskreis Jugend, mit Hilfe von Eigenleistungen und durch Förderungen finanziert wurden. Die Gemeinde Weitersfelden übernahm den Grundkauf samt den anfallenden Gebühren.

Zum zehnjährigen Bestehen der Sunshine Trophy gibt es heuer ein Geburtstags-Special: Zum ersten Mal treten bei der Moonlight-Beachparty mit „Offsize“ (21 Uhr) und „Skabucks“ (22.30 Uhr) zwei bekannte Livebands auf. Dazu sorgt DJ Wall-e für Stimmung.

Pferdefest 2011: Programm

Samstag, 16. Juli 2011:
Kind & Pferd
 ab 16 Uhr: Reiten und Kutschfahrten für kleine Gäste
 17 Uhr: Eröffnung
 Einzug aller Vereine
 Regions-Vierspanner
 Voltigier-Vorführung
 Dressurquadrille
 St. Georgen sucht das Supertalent; Reitvorführung mit Bandltanz; eine etwas andere Präsentation des Reitwegenetzes; Jugendschaureiten

Faszination Feuer & Pferd
 Musikalischer Ausklang:
 „Die Fürstlichen“
Sonntag, 17. Juli 2011:
 9 Uhr: Feldmesse
 Einweihung und Eröffnung des Georgskutscher-Vereinshauses, anschließend Frührschoppen mit der Ortsmusik
 St. Georgen am Walde
 Kinderprogramm
 ab 13 Uhr:
 Schnitzeljagd mit verschiedenen Tieren



Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
 Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
 Schulgasse 3
 Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
 E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
 Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Die Nachwuchs-KickerInnen aus der Region bekommen beim 2. Internationalen Mühlviertler Alm U10-Cup die Chance, gegen Top-Mannschaften anzutreten.

Ob als Freizeitvergnügen oder bewerbsmäßig und mit viel Ehrgeiz: Der Sport spielt in der Region eine große Rolle. Drei Großveranstaltungen stehen unmittelbar bevor.



Es lebe der Sport

Voller Eifer arbeiten alle Beteiligten daran, den 2. Internationalen Mühlviertler Alm U10-Nachwuchscup am 25. Juni 2011 wieder zum Erfolg sowie für die Champions von morgen zum unvergesslichen Tag zu machen. Die Idee dazu hatten die umtriebigen FunktionärInnen der Union Schönau im Mai des vorigen Jahres geboren. Im September 2010 wurde sie erstmals erfolgreich umgesetzt. Das im Sommer 2009 nach knapp einem Jahr harter Arbeit in Betrieb genommene Clubhaus und der Sportpark Schönau bieten die richtige Bühne für eine derartige Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht die Förderung des eigenen Fußballnachwuchses und natürlich auch jenes der Mühlviertler Alm. Das Turnier soll für die Kinder eine Belohnung für die fleißige Trainingsarbeit im Laufe des Jahres sein.

Ein gewaltiger Ansporn ist es für die jungen KickerInnen aus der Region, einmal im Jahr gegen Top-Mannschaften wie SK Rapid Wien, LASK Linz, Dynamo Budweis usw. antreten zu können. Neben dem sportlichen Aspekt ist auch der

Rahmen der Veranstaltung attraktiv. Für alle Teams gibt es eigene BetreuerInnen und kostenlose Verpflegung. Die ZuseherInnen kommen auf ebenfalls auf ihre Kosten. Für Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Weiters gibt es eine große Tombola sowie Spielstandsübertragungen in das Spielerzelt und in den Union-Clubraum. Die Spielstände werden während des Tages ständig aktualisiert online über die Homepage www.union-schoenau.at abrufbar sein. Den Abschluss des Tages bildet die „After Show Party“ nach der Siegerehrung um 18 Uhr mit guter Musik und grandioser Stimmung.

Granitbeisser: Marathon mit Erlebnis-Qualität

Mit Neuerungen wartet der MTB Granitbeisser-Marathon 2011 in St. Georgen am Walde auf. Knackige Auffahrten, anspruchsvolle Abfahrten, perfekte Organisation, ein hochkarätiges Starterfeld – der Name bürgt für ein außergewöhnliches Marathon-Erlebnis in Österreichs schönster Bike-Region. Auffälligste Änderung: Am

Samstag, 3. September 2011 führt der Bewerb über eine neue Langdistanz von 87 Kilometern, welche in einer Runde gefahren wird. Den SiegerInnen winkt ein Preisgeld vom 2600 Euro. Wie immer stellt das Organisationskomitee neben Profis auch Nachwuchsfahrer und Hobby-Biker in den Mittelpunkt. Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm im Festzelt im Ortszentrum, ein Kinderrennen (KID Granit am Sonntag, 4. September) und individuelle Starterpakete sind ein Teil dieses Schwerpunkts. Maßgeschneiderte Strecken stehen in drei Streckenlängen (87, 50 und 16,5 km) zur Wahl. Außerdem können sich BikefreundInnen und Zaungäste über spannende Wettkämpfe im Rahmen der Top-Six-Österreich Cupwertung und des Inter-Bike-Cups freuen: Die GesamtsiegerInnen dieser Cup-Serien werden in St. Georgen am Walde gekürt.

Erste Mühlviertler Alm-Meisterschaft

Alle BikerInnen der Mühlviertler Alm werden beim MTB Granitbeisser-Marathon in einer eigenen Wertung zusammengeführt. „Wir möchten die heimischen Bikefans vor den Vorhang holen und gleichzeitig auch dem Mountainbike-Breitensport eine Plattform zur Weiterentwicklung bieten“, so das Organisationskomitee. Die 1. Mühlviertler-Alm MTB-Meisterschaft wird auf der Strecke Medium (50 km) und Small (16,5 km) ausgetragen. Das Web-Online-Anmeldeportal ist bereits geöffnet. Das OK-Team ersucht um Voranmeldung unter www.granitbeisser.at. Dort finden sich auch alle Infos zum Event.



Sowohl für Profis als auch für Hobby- und Genussfahrer wird der MTB Granitbeisser-Marathon 2011 wieder ein herausragendes Erlebnis werden.

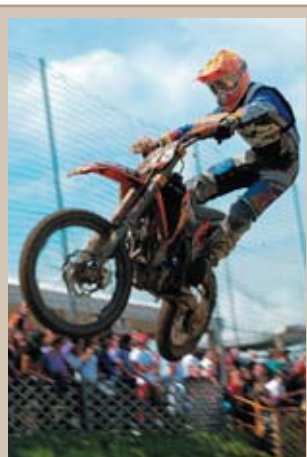
Motocross-Elite in Oberndorf

Action pur ist angesagt beim Motocross-Weekend am 6. und 7. August 2011, wenn sich die Elite des österreichischen Motocross-Sports zum achten Mal in Oberndorf trifft. Der Enduro-Cross-Club Schönau (ECC) veranstaltet dieses Motorsportevent der Spitzenklasse. Die BesucherInnen erwarten atemberaubende Rennszenen im Oberndorfer Motodrom.

Das Programm: Am Samstag, dem 6. August 2011 gehen die

Vereinsmeisterschaft des ECC und im Anschluss das Rennen Oberösterreich vs. Niederösterreich über die Bühne. Das Highlight des Tages wird der selektive Spezial-Enduro-Lauf mit zahlreichen Überraschungen für die FahrerInnen sein.

Am Sonntag, dem 7. August 2011, geht die Rennaction nach Trainingsläufen am Vormittag mit den nervenaufreibenden und rasanten Läufen des Waldviertler-Cups weiter.



24. Juni 2011

Kaltenberg
Präsentation der Ergebnisse des Mühlviertler Ressourcenplans, 19.30 Uhr, GH Neubauer

25. Juni 2011

Schönau
2. Internat. U10-Nachwuchscup, 8 Uhr, Sportpark (siehe Seite 14)

25. Juni 2011

Schönau
Bikertreffen des MSC
Motorratten, Meierhof Prandegg

26. Juni 2011

Liebenau
Traktor-Oldtimerauffahrt, 9 Uhr, Rostbar, Schanz; VA: LMV

26. Juni 2011

St. Leonhard
Gemeindefwandertag zur Sonnenwende, 13 Uhr, Wanderwege-Übersichtstafel beim Gemeindeamt (siehe Seite 6)

29. Juni 2011

Königswiesen
Musik beim Gipfelkreuz, 19 Uhr, Hansberg, Harlingsedt, VA: Naturfreunde

29. Juni 2011

St. Georgen am Walde
Schulschluss-Konzert, 19 Uhr, Musikschule

2. Juli 2011

Unterweißenbach
Bergmesse mit anschließendem Dämmerschoppen der Musikkapelle, 9 Uhr, Wolfsberg, beim Beneder, Aglasberg 3

2. Juli 2011

St. Leonhard
Oldtimertreffen, 10 Uhr, Wiese beim Janko-Stadl

3. Juli 2011

Unterweißenbach
Flohmarkt der Power Frauen, 8 Uhr, Spar-Parkplatz

16. Juli 2011

Weitersfelden
Sunshine Trophy:
Beachvolleyballturnier und Beachparty, 9.30 bis 4 Uhr, Freibadgelände, „Sunkist“ (siehe Seite 14)

16. Juli 2011

Unterweißenbach
6. Mühlviertler Alm Nasslöschbewerb, 13 Uhr, Zeughaus

16. und 17. Juli 2011

St. Georgen am Walde
Sa.: Pferdefest der Region, So.: Frühschoppen mit Haussegunnung, Schanzberg (s. Seite 14)

17. Juli 2011

Königswiesen
Holzschwemmen, 14 Uhr, Gfluder Klammleiten; VA: Verschönerungsverein Haid & Königswiesen

22. Juli 2011

St. Georgen am Walde
Südamerikanische Nacht mit „Pacha Manka“, 19.30 Uhr, GH zum Schwarzen Adler

24. Juli 2011

Schönau
OÖ Familienpicknick, 11 Uhr, Meierhof Prandegg (siehe Seite 12)

25. Juli 2011

Unterweißenbach
Sonnenaufgangswanderung mit Musik, 3.45 Uhr, Hirschalm

29. Juli 2011

Bad Zell
Russischer Folkloreabend, 19.30 Uhr, Hotelbar Lebensquell

30. Juli 2011

Pierbach
Musikkabarett, 20 Uhr, Ruine Ruttenstein; VA: Erhaltungsverein

30. und 31. Juli 2011

Königswiesen
Jubiläumsfeier 60 Jahre Union, 40 Jahre Fußball, Sportanlage

31. Juli 2011

Mönchdorf
Arien- und Weisenblasen, 13.30 Uhr, Eisenerzhofer

5. August 2011

Königswiesen
Streckenlegung und Verblasen der Ernteböcke mit Fackeln, 21 Uhr, Kirchenplatz; VA: Jägerschaft

6. und 7. August 2011

Schönau
MX-Weekend des Enduro Cross Clubs, Oberndorf (siehe Seite 14)

6. August 2011

Mönchdorf
23. Int. Oldtimertreffen, 10 Uhr, Ortszentrum; VA: Oldtimerverein

7. August 2011

Königswiesen
Musikantentreffen, 13 Uhr, Wirt auf da Hoad (GH Gusenleitner)

13. August 2011

Königswiesen
Heurigenabend, 18 Uhr, Heimathaus; VA: Verschönerungsverein

14. August 2011

Kaltenberg
Wuzzelturnier des Kameradschaftsbundes, 13 Uhr, Sportplatz

14. August 2011

St. Georgen am Walde
Tag des Rades, 13 Uhr, GH Klaus; VA: ARBÖ

14. August 2011

Schönau
Nassbewerb der FF Oberndorf, 13 Uhr, Oberndorf

15. August 2011

Bad Zell
Kräuterfest, 13 Uhr, Hedwigsgartl

21. August 2011

St. Georgen am Walde
MTB-Ortsmeisterschaft, 10 Uhr, Freizeitteich; VA: Schorschiradler

26. bis 28. August 2011

Königswiesen
OÖ. Landesmeisterschaft der Zweispänner, Groß- und Kleinpferde, Vereinsanlage Haid; VA: Reit- und Fahrverein MV Alm

2. bis 4. September 2011

Schönau
Junioren-Europameisterschaft im Orientierungsreiten, Reitpark Gstöttner (siehe Seite 9)

4. September 2011

Bad Zell
2. Bad Zeller Hoffest, 10 Uhr, Bauer in Lanzendorf

4. September 2011

Unterweißenbach
Speck- und Mostfest, 10 bis 18 Uhr, Jagdmärchenpark Hirschalm

Im WaldReich wandern

ST. GEORGEN AM WALDE. Im WaldReich werden regelmäßig Wanderungen für Interessierte aller Altersgruppen angeboten. Einzelpersonen und Familien sind ebenso willkommen wie Gruppen (Firmen, Vereine, usw.) Treffpunkt ist jeweils der Waldreich-Pavillon im Ortszentrum von St. Georgen. Weitere Details: www.waldreich.at. Die nächsten Termine:

29. Juni 2011

Wanderung mit Begleitung: Natur-Geheimnis-Pfad Nr. 5, 9 Uhr,

3. Juli 2011

InformationsReich: Wanderung „Wild bewegt ...“ mit Dipl.-Ing. Klaus Schachenhofer, 13.30 Uhr

5. Juli 2011

KräuterReich: Mariannes Kräuterwanderung, 9 Uhr

8. Juli 2011

InformationsReich: Wanderung „Der Wald ruft ...“ mit Dipl.-Ing. Klaus Schachenhofer, 13.30 Uhr

17. Juli 2011

Wanderung mit Begleitung: Ebenedter Weg Nr. 1, 13 Uhr

27. Juli 2011

Wanderung mit Begleitung: Mühlbach-Weg Nr. 2, 9 Uhr

2. August 2011

KräuterReich: Mariannes Kräuterwanderung, 9 Uhr

14. August 2011

Wanderung mit Begleitung: Burgstallweg Nr. 3, 13 Uhr

31. August 2011

Wanderung mit Begleitung: Koglerberg-Weg Nr. 4, 9 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger
Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining
Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau
Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück



Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

